

WIE IM WAHREN LEBEN

METHODENBESCHREIBUNG

Ein Unterrichtsbeispiel zum Thema Perspektivübernahme in dem Teilhabemöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen diskutiert werden.

ZIELE

Lernzielebenen	Wie im wahren Leben
Einblick gewinnen	Perspektivunterschiede; verschiedene Handlungsmöglichkeiten/ -potentiale von Mitbürgern
Kennen	Hürden, Barrieren, Herausforderungen, Probleme unterschiedlicher Personengruppen
Übertragen	Wissen bzw. Perspektive auf andere Lebensbereiche bzw. andere Personengruppen
Beherrschen	Methoden, um Perspektive anderer Menschen einzunehmen
Anwenden	Können Perspektivübernahme anwenden, um die Bedürfnisse anderer Menschen zu verstehen
Beurteilen/sich positionieren	Beurteilen verschiedener Handlungsmöglichkeiten, sich positionieren gegenüber der Gruppe
Gestalten/Problem lösen	Diskutieren Möglichkeiten, um Menschen „nach vorne“ zu bringen bzw. um Hindernisse auszuräumen

LEHRPLANANBINDUNG

OS, Klassenstufe 7, Ethik, Lernbereich 3: „Globalisierung – Armut und Reichtum“

OS, Klassenstufe 8, Deutsch, Lernbereich 3: „Über mich und andere – Recht und Unrecht“

OS, Klassenstufe 7/8/9, Englisch, Lernbereich 1: „Me and others“

OS, Klassenstufe 10, Geschichte, Lernbereich 2: „Längsschnitt: Migration und Integration – Flucht und Vertreibung in der Geschichte“

GY, Klassenstufe 9, Ethik, Lernbereich 3: „Das Phänomen Liebe“

GY, Klassenstufe 9/10, Englisch, Lernbereich 4: „Natives and Immigrants“

GY, Klassenstufe 10, Geographie, Lernbereich 4: „Europa im Wandel“

ZEITBEDARF

1 UE (40-60 min)

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- Vorbereitung (Ausdrucken, Ausschneiden) der Rollenkarten in Anlage 1 (Auswahl angesichts der Gruppenzusammensetzung, siehe unter Hinweise in der Durchführung).
- Vorbereitung der Fragen in Anlage 1, diese können durch tagespolitische Aspekte ergänzt werden
- Box oder Beutel, aus der Karten gezogen werden.
- Organisation eines ausreichend großen Raumes bzw. Durchführung auf dem Schulhof, im Park etc.
- Wenn die Gruppen größer als 18 Personen sind, dann sollte über eine Teilung der Gruppe nachgedacht werden.

INHALTLICHE VORBEREITUNG

- Kenntnisse über Unterschiede in Bezug auf soziale Lage bzw. Schicht
- Wissen über Formen und Arten der Diskriminierung bzw. Möglichkeiten und Ansätze diese zu überwinden.

Zur Vorbereitung z.B. Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung: Soziale Ungleichheit - Eine Gesellschaft rückt auseinander:
<http://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-verhaeltnisse-eine-sozialkunde/138379/soziale-ungleichheit> [abgerufen am 22.02.2021]

Wochenbericht des Deutschen Instituts für Wirtschaft „Fünf Jahre danach: Eine Zwischenbilanz zur Integration von Geflüchteten“:
https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.797223.de/20-34.pdf (siehe auch kurzer Videobeitrag unter: <https://youtu.be/80oHBL2Bzx0>)
Informieren über Angebote und Materialien des Antidiskriminierungsbüros Sachsen:
<http://www.adb-sachsen.de/> [abgerufen am 22.02.2021]

DURCHFÜHRUNG

Rahmung bzw. Erläuterung der Übung

- Handlungsmöglichkeiten verschiedener Personengruppen in Deutschland sollen hautnah aus deren Perspektive wahrgenommen werden
- in der Übung geht es nicht um „Gewinnen“
- während der Übung wird nicht geredet

Rollenzuteilung (3 Minuten)

- Jeder zieht eine Rollenkarte aus der Box/einem Beutel etc. und liest sich diese durch
- Sollte er/sie diese nicht verstehen, können die TN den Lehrer/die Lehrerin unter vier Augen fragen
- Hinweis bzw. Bitte um Schweigen bzw. Unterlassen des Austauschs über Rollen

Durchführung der Übung und exemplarische Auswertung (10 Minuten)

- TN stellen sich nebeneinander auf einer Linie auf.
- Fragen (siehe Beiblatt) werden vorgelesen, wenn diese Frage(n) aus der Sicht des/der jeweiligen Rollenträgers/in mit „ja“ beantwortet werden können, dann kann TN einen Schritt nach vorne gehen, wenn die Antwort „nein“ lautet, dann bleibt die Person stehen.
- Am Ende der Übung bleibt jeder auf seinem Platz stehen und TN werden exemplarisch befragt:

- Wie ist es dir ergangen?
 - Magst du deine Rolle vorlesen?
 - Welche Frage(n) konntest du nicht mit ja beantworten?
 - Welche Frage(n) sind dir besonders in Erinnerung geblieben?
 - Wie empfindest du den Umstand, dass du so weit vorne/hinten stehst?
- TN geben Rollenkarten ab und „schütteln“ ihre Rolle ab

Auswertung im Plenum (40 Minuten)

- Welche Fragen konnten aufgrund von Unklarheiten nicht beantwortet werden?
- Sammeln von Gründen, warum man nicht mit „ja“ antworten konnte bzw. warum man in seinem Handeln beschränkt wird (körperliche Behinderung/Einschränkung, Bildung, Armut, prekärer Aufenthaltstitel, Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion etc.)
- Was wurde über verschiedene gesellschaftliche Gruppen in Erfahrung gebracht?
- Welche Möglichkeiten der Einflussnahme haben die verschiedenen Gruppen?
Wo sind ihnen Grenzen gesetzt?
- Was sollte sich ändern? Was können die TN ändern?

Hinweise

- Die Gruppe/Klasse sollte sich durch einen respektvollen Umgang miteinander auszeichnen
- Rollenkarten sollten im Hinblick auf marginalisierte Personen in der Klasse mit Vorsicht ausgewählt werden (einer Person mit Migrationshintergrund sollte nicht die Karte eines/einer Migranten/in zugewiesen werden)
- Der Auswertung sollte viel Zeit eingeräumt werden, da TN ihre eigenen Erfahrungen thematisieren sowie Gründe des „legitimen“ Ausschlusses sensibel diskutiert werden sollten (z.B.: Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund)

Inhaltliche Weiterbearbeitung

- Es bieten sich hier viele Ansatzpunkte für eine weitere Bearbeitung im Rahmen von Inklusions- und Marginalitätsdebatten an.

- Daneben könnte man intensiv der Frage gehen, wie man als Gesellschaft mit Ungleichheit und vor allem Chancenungleichheit umgehen sollte.

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Die TN erkennen, dass Kultur sehr individuell sein kann und Kulturen nicht allgemeingültig beschrieben werden können.

BEWERTEN

Die TN übernehmen Perspektive anderer auf sich/ihre Kultur und bewerten diese tolerant.

HANDELN

Die TN diskutieren die verschiedenen Ebenen des Kulturmodells und praktizieren Wertoffenheit bzw. Offenheit im Allgemeinen.

QUELLE

Dieses Unterrichtsbeispiel wurde von Renè Michalsky (WeltOffen e.V.) in Anlehnung an ein Projekttagmaterial des arche noVa e.V. konzipiert. Es wird in ähnlicher Form von vielen Bildungsträgern in Deutschland verwendet und immer weiter adaptiert.

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.

ANLAGE 1: FRAGEN

Die Fragen können ergänzt und angepasst werden. Dabei bitte die eigene Klassenzusammensetzung und -situation im Hinterkopf haben um ggf. diskriminierenden Situationen für einzelne SuS vorzubeugen oder sich auf diese vorzubereiten.

- Kannst du deinen Wohnort frei auswählen?
- Kannst du dich nach 22 Uhr sicher auf der Straße bewegen?
- Kannst du zahnärztliche Behandlung in Anspruch nehmen, wenn du sie benötigst?
- Kannst du einen Kredit zum Ausbau deines Hauses bei der Bank bekommen?
- Kannst du deine Familie in den Sommerferien besuchen?
- Kannst du einen Diebstahl bei der Polizei anzeigen?
- Kannst du in jeden Club/jede Diskothek ohne Probleme gehen?
- Kannst du 5 Jahre im Voraus planen?
- Kannst du offen und ohne Probleme deine Religion ausüben?
- Kannst du deinen Partner auf der Straße küssen?
- Kannst du bei der nächsten Wahl deine Stimme abgeben?
- Fühlst du dich im Fernsehen/Medien angemessen repräsentiert/dargestellt?
- Kannst du im Kegelvein Mitglied werden?
- Kannst du eine Familie planen?

ANLAGE 2: ROLLENKARTEN

Die Rollenkarten können ergänzt und angepasst werden. Dabei bitte die eigene Klassenzusammensetzung und -situation im Hinterkopf haben um ggf. diskriminierenden Situationen für einzelne SuS vorzubeugen oder sich auf diese vorzubereiten. Geben Sie möglichst z.B. SuS mit Migrationshintergrund nicht die Rolle einer/s Migranten/in.

ein 45-jähriger Elektromeister, Deutscher, verheiratet, 2 Kinder, lebt in Deutschland

25-jähriger Marokkaner, Informatiker, ledig, ohne Papiere (illegal) in Deutschland, arbeitet als Erntehelfer

18-jähriger Senegalese, arbeitet ohne Papiere (illegal) in einem Restaurant

eine 35-jährige Reinigungskraft, iranischer Flüchtling, männlich, ledig, lebt in Deutschland

45-jähriger deutscher Unternehmer, 1 Kind, lebt in Spanien

ein 17-jähriger Azubi der Kommunikationselektronik, kurdischer Herkunft, ledig, homosexuell, lebt in Deutschland

40-jähriger aus der Ukraine, fährt als LKW-Fahrer quer durch Europa, verheiratet, lebt in Deutschland

ein schwerbehinderter Pförtner in Deutschland im Rollstuhl, 51 Jahre, Deutscher, alleinstehend

ein 40-jähriger polnischer Saisonarbeiter in Deutschland, verheiratet

ein 26-jähriger ghanaischer Asylbewerber, keine Arbeitserlaubnis, ledig, derzeit in Deutschland

ein 35-jähriger blinder Musiker, Deutscher, geschieden, 1 Kind, lebt in Deutschland

eine 20-jährige Schwangere im Mutterschutz, deutsch, HIV-positiv, ledig, lebt in Deutschland

eine 75-jährige Rentnerin, lebt in Deutschland

eine Computer-Spezialistin, indische Nationalität, 33 Jahre, ledig, lebt in Deutschland

eine 42-jährige ledige philippinische Krankenschwester, lebt in Deutschland

ein 32-jähriger vorbestrafter Tischler, arbeitslos, geboren in Deutschland, lebt in Deutschland

eine 19-jährige türkische Abiturientin mit muslimischem Hintergrund, lebt in Deutschland

eine 39-jährige angelernte Metallarbeiterin, gelernte Psychologin, aus Kasachstan, lebt in Deutschland, alleinerziehend, 1 Kind

eine 40-jährige schwarze Deutsche, Lehrerin, 2 Kinder, lebt in Deutschland

eine 38-jährige lesbische Mutter von 2 Kindern, Verkäuferin, deutsch, lebt in Deutschland

eine 17-jährige Abiturientin, deutsch, ledig, taubstumm, lebt in Deutschland

eine 19-jährige Punkerin, lebt in Deutschland, jobbt in der Kneipe, ledig

ein 22-jähriger spielsüchtiger Elektriker, lebt in Deutschland

die 28-jährige nicht erwerbstätige thailändische Ehefrau eines deutschen Omnibusfahrers, lebt in Deutschland

ein 30-jähriger Facharbeiter, befristeter Arbeitsvertrag (18 Monate), ledig, deutsch, lebt in Deutschland

ein 17-jähriger Tischlerei-Azubi aus Thüringen, verlobt, lebt in Deutschland

ein 46-jähriger kurdischer Besitzer eines Imbisses, lebt in Deutschland